

Das Prinzip Hoffnung

KW 18.9.06
Kieler Nachrichten

Solidaritäts-Gala in der Pumpe für den Fortbestand der Alten Meierei in Kiel



Kiel – „Let there be Rock – Offensiv gegen das Veranstaltungsverbot!“ prangt kämpferisch auf dem Banner über der Bühne. Bewohner, Konzertgruppen und Sympathisanten kämpfen weiter für den Erhalt der Alten Meierei, der es die Stadt Kiel nach wie vor verwehrt, Veranstaltungen durchzuführen.

Von Carsten Puffrind

Heute Abend findet in der Pumpe ein weiteres Konzert der „Alten Meierei im Exil“ statt und schon zu Beginn wird deutlich, dass nicht nur Osterlauer für einen Neun-



Gesellschaftskritik, verpackt in Reggae, Rap und Ska: Iris Révoltes (links oben). Herr Konrad (linkes Bild) umhertut das Publikum mit Jonglage, Clownerie und Gesang. Foto: Peter

fang stoben. Zu selten Samstagsrummeln der Sommerstarts gibt es Feuerjodelge, die Belegs zwischen Innenstadt und weiter Westspindel geschlagen durch die Veranstaltung der Outlets: Fischschwemmen treffen auf hippieske Mode, aus dem Einzelstüchchen formt sich das Individuum. „And there will be Rock!“ rumpelt es vorüber, dann ist es wieder ein Lied – man hat die Hoffnung nicht aufgegeben.

Dann kommt Herr Konrad. Herr Konrad ist Künstler aus Kiel, wusste schon im Rahmen von „Kiel Spall“ zu brillieren, hat hier aber zunächst einen schweren Stand, da die Melange aus Clownerie, Jonglage und Kunst-Artistik nicht mit einem einzigen Standmikrophon zu versinnbaren ist, sodass man Herrn Konrad kaum versteht. Skeptische Blicke verwandeln sich in

Drum und es ist schon ein großer Spaß, dem Unglauben des Publikums betrogen, als Herr Konrad ankündigt, in diesem politisch linksaußen gesetzten Rahmen das Lied von der sehr kleinen Negertonie zu singen – um das Ganze schalkhaft in fünf kleine Bleibegeschre zu verwandeln und mit Jonglierbällen eine wahrhaft groteske Mischung aus Lied und Mar-

chen anzubieten. Und mit jeder weiteren Erstaunlichkeit gewinnt das Kurzprogramm dieses Künstlers an Durchschlagskraft, was immer längere Beifallsbekundungen beweisen.

Mit Iris Révoltes aus Herbergh folgt der unbestrittene Höhepunkt des künftigen und abwechslungsreichen Abends: Die Brüder Carlos und Pablo Charlemaine aka Mal Elevé rocken die Menge mit französisch-englischem Reggaemuffin, Reggae und Ska. Gesellschaftskritische Inhalte sind allgegenwärtig und vermehrt wird das Publikum aufgefordert, den Vertretern des Rechtsradikalismus den Mühsalflügel entgegen zu strecken: Iris Révoltes positioniert in der Entschlossenheit ihres musikalischen Protestzugs die Aussage an unterdrückte soziale Regimes, haben das Publikum von der ersten Minute an fest im Griff. Upstage hin! Die neue Platte, die es vorzuzulassen gilt, doch dies ist nur ein kleiner Aspekt der Konzert-Show der „Jries“. Es macht einen Bienenstaub, hier mitzugehen und den Geist einer Veranstaltung zu stimmen, der für den Alten Meierei steht! Sie muss es einfach, der Verlust für die heutige kulturelle Landschaft – er wäre zu groß!